

NAKLAR

Nachrichten aus der Fachgruppe Groß- und Außenhandel

Nr. 5

Juli 2013

ver.di

GUTE ARBEIT
hat
ihren PREIS



■ Vor dem Verhandlungslokal: Beschäftigte des Groß- und Außenhandels aus ganz Baden-Württemberg unterstützten die ver.di-Verhandler, die in der 4. Runde den Tarifabschluss erreichten.

AUS DEM INHALT

■ 5,1 Prozent mehr Lohn und Gehalt in zwei Jahren, höhere Ausbildungsvergütungen und keine Ausdehnung der Arbeitszeiten - das sind die Kernpunkte der Tarifabschlüsse im Groß- und Außenhandel. **Seite 2**

■ Bundesweit und in allen wichtigen Betrieben des Groß- und Außenhandels wurde dieses Jahr gestreikt. Das brachte den Durchbruch in den Tarifverhandlungen, betont Uwe Erschens, Leiter der ver.di-Bundesfachgruppe GAH, in seinem Beitrag. **Seite 3**

TARIFRUNDE GROSS- UND AUSSENHANDEL 2013

Streikbewegung führt zum Erfolg

Reallohnzuwachs wurde erreicht

Real mehr Geld und keine Verschlechterung der Arbeitszeit

Abschlüsse im Groß- und Außenhandel

GUTE ARBEIT
hat
ihren **PREIS**

Der 14. Juni brachte den Durchbruch: In der vierten Runde der Tarifverhandlungen für den Groß- und Außenhandel in Baden-Württemberg wurde der erste Abschluss dieses Jahres auf Landesbezirksebene erreicht. Mittlerweile hat die Mehrzahl der anderen Tarifbezirke vergleichbare Tarifverträge abgeschlossen.

Je nach Laufzeit gibt es ab Juni bzw. Juli dieses Jahres 3 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Im kommenden Jahr werden die Entgelte um 2,1 Prozent erhöht. Außerdem wird es eine Einmalzahlung

in Höhe von 90 Euro geben. Die Ausbildungsvergütungen werden in den meisten Landesbezirken 2013 um 27 Euro und 2014 um weitere 19 Euro angehoben. In Berlin und Brandenburg liegt die Steigerung mit 30 Euro in diesem und 20 Euro im kommenden Jahr noch darüber. Außerdem wird es dort im Frühjahr 2014 Konjunkturgespräche mit der Arbeitgeberseite geben, um die Erhöhung im zweiten Jahr der Laufzeit des Tarifvertrages zu überprüfen.

Abweichende Erhöhungssätze für die Ausbildungsvergütungen wurden auch

im Tarifbereich Rheinland/Rhein Hessen vereinbart: 50 Euro plus für 2013, 30 Euro im kommenden Jahr. Möglich war dieser höhere Abschluss deshalb, weil die bisherigen Sätze deutlich gegenüber anderen Tarifbezirken zurücklagen. Die Arbeitszeit an Heiligabend und Silvester wird nirgends erhöht.

GG Nach dem endgültigen Abschluss der diesjährigen Tarifrunde im Groß- und Außenhandel werden alle Ergebnisse auf den Internetseiten der ver.di-Landesbezirke bzw. auf der Seite der Bundesfachgruppe GAH veröffentlicht.



Große Streikbeteiligung bei Häfele in Nagold ...

Foto: ver.di



... Metro C+C in Mannheim ...

Foto: Helmut Roos



... Lekerland in Frechen ...

Foto: ver.di



.... und vor dem Verhandlungslokal in Düsseldorf.

Foto: Dietrich Hackenberg

Streikbewegung brachte Durchbruch

Abschlüsse können sich sehen lassen

Die Entgelttarifrunde für den Groß- und Außenhandel ist Mitte Juni mit dem ersten Abschluss in Baden-Württemberg erfolgreich in den Schlussspurt gegangen. Mittlerweile haben fast alle ver.di-Landesbezirke dieses Ergebnis weitgehend übernommen. Mit einem Plus von 3 Prozent für dieses und 2,1 Prozent für 2014, ergänzt um eine Einmalzahlung von 90 Euro im kommenden Jahr sowie Erhöhungen der Ausbildungsvergütungen in beiden Jahren können wir uns sehen lassen. Denn: Die erreichten Abschlüsse bedeuten für die Beschäftigten im Groß- und Außenhandel einen realen Einkommenszuwachs.

Entscheidend für den zügigen und ansehnlichen Abschluss war die starke Streikbewegung. Bundesweit und in den verschiedenen Unternehmen des Groß- und Außenhandels beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen an Arbeitskämpfen. Die Beschäftigten waren von Anfang an stark motiviert, für einen vernünftigen Tarifabschluss auf die Straße zu gehen. Besondere Anerkennung geht an die Belegschaften der Edeka-Lager in Nordbayern, die mehrere Wochen durchgehend gestreikt und damit ihren Anteil am Erfolg bei den ausgehandelten Ergebnissen in der Fläche haben.

Es ist uns überall gelungen, die „Nebenforderungen“ der Arbeitgeber abzuwehren. So wird es keine Verlängerung der Arbeitszeit an Heiligabend und Silvester geben. Ein besonderer Erfolg



für uns ist es, die Einführung von niedrigen Einstiegsgruppen für leistungsschwächere Auszubildende verhindert zu haben. Wir werden mit den Arbeitgebern in vielen Tarifgebieten 2013/14 Gespräche und Verhandlungen über die Ausbildungsqualität führen – für uns geht es hier aber nicht um eine Senkung von Ausbildungsvergütungen, sondern um viele andere Dinge in und um die Ausbildung im Groß- und Außenhandel und wie wir diese verbessern können.

Es ist klar, dass wir aus ver.di-Sicht nicht alle Ziele erreichen konnten. Aber wir haben uns an keiner Stelle auf einen „faulen Kompromiss“ mit den Arbeitgebern eingelassen. Und es hat sich sehr deutlich gezeigt, dass wir durch die Unterstützung der streikenden Kolleginnen und Kollegen eine gute Verhandlungsposition hatten. Vielen Dank dafür!

UWE ERSCHENS, VER.DI-BUNDESFACHGRUPPENLEITER GROSS- UND AUSSENHANDEL

Beschäftigte des Edeka-Lagers Marktredwitz in Nordbayern protestierten gegen den Einsatz von Streikbrechern.

Foto: Wolfgang Stark



Streikende Edeka-Beschäftigte in Rottenburg bei Würzburg

Foto: Wolfgang Stark



Streikpremiere bei Edeka C+C in Chemnitz

Foto: ver.di





Warnstreik im Phoenix-Vertriebszentrum Neuhausen

Foto: ver.di



Vor der Sanacorp-Niederlassung in Asperg

Foto: ver.di

KURZMELDUNG

■ Noch ein guter Abschluss

Um 3,5 Prozent steigen in diesem Jahr die Tarifentgelte für die Beschäftigten im Bayerischen Brennstoffgroßhandel, um weitere 1,9 Prozent im kommenden Jahr. Das entsprechende Ergebnis wurde im Juni zwischen Arbeitgebern und dem ver.di-Fachbereich Handel in Bayern vereinbart. Zum 1. Juli wurden Löhne und Gehälter um 65 Euro tabellenwirksam erhöht; das entspricht in der Ecklohngruppe 3,5 Prozent. 2014 gibt es zum 1. April weitere 35 Euro mehr, ebenfalls tabellenwirksam. Die Ausbildungsvergütungen steigen 2013 und 2014 jeweils um 25 Euro (tabellenwirksam). GG

IMPRESSUM

Herausgeber: Fachbereich Handel, Fachgruppe Groß- und Außenhandel, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Uwe Erschens, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin · Redaktion: Gudrun Giese · Konzept: bleifrei Medien + Kommunikation · Gestaltung: bleifrei Texte + Grafik / Claudia Sikora, Prinzen-sinnenstraße 30, 10969 Berlin



BEITRITTSERKLÄRUNG
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
 Vollzeit Teilzeit _____ Anzahl Wochenstnd. _____

- Erwerbslos
- Wehr-/Zivildienst bis _____
- Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
- Schüler/-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____
- Praktikant/in bis _____
- Altersteilzeit bis _____
- Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ Monat/Jahr bis: _____ Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich

vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in: _____

Name _____

Vorname _____

Telefon _____ Mitgliedsnummer _____